



In Ergänzung der traditionellen Citroën-Modellpalette startet die DS-Linie mit individuell gestalteten DS3-Modellen und bietet Autos mit starkem Charakter für Kunden, die das Besondere suchen: Attraktives Design, ungewöhnliche Architektur, starkes Fahrerlebnis und raffinierte Ausstattung.

# CHARME IST TRUMPF: CITROËN STARTET DS-REIHE

Vier Monate nach dem Start des viertürigen C3 bringt Citroën auf dessen technischer Basis, als ersten Vertreter einer ganz neuen Modellreihe, den Zweitürer DS3 auf den deutschen Markt. In drei Ausstattungen stehen von 15.200 Euro bis 20.700 Euro fünf Motoren zur Wahl: Die beiden VTi-Benziner mit 70 kW/95 PS oder 88 kW/120 PS, der 115 kW/156 PS starke THP 150 und jeweils mit serienmäßigem Partikelfilter FAP die zwei HDi-Turbodiesel, die 68 kW/92 PS oder 82 kW/112 PS leisten – in der C3 Limousine aber erst im Frühsommer 2010 verfügbar sind.

Das Jahr 2009 war für Citroën in Deutschland das erfolgreichste der Unternehmensgeschichte. Erstmals war die Zahl der Citroën-Verkäufe auf dem deutschen Markt sechsstellig. Die Pkw-Sparte allein erreichte schon 101.365 Zulassungen und trotz des konjunkturbedingt stark rückläufigen Nutzfahrzeug-Absatzes kamen noch einmal 10.388 Transporter hinzu. Damit erreichten die Marktanteile von

Citroën in Deutschland neue Rekordmarken. Bei den Personenwagen weist die Zulassungsstatistik des KBA 2,7 Prozent aus – deutlich über dem bisherigen Rekord von 2,5 Prozent aus dem Jahr 1974. Die Transporter-Zulassungen blieben nur knapp unter der Sechs-Prozent-Marke – nach 5,5 Prozent im Jahr 2008. Um schon 2010 die drei Prozent Marktanteil für Pkw und Transporter zu übertreffen, setzt

Peter Weis, Geschäftsführer der Citroën Deutschland GmbH, auf eine Offensive im Firmenkundenbereich sowie jetzt auf die neuen Modelle C3 und DS3 bzw. ab Herbst auf die neuen Elektrofahrzeuge C Zero und Berlingo Électrique. Intelligente Produkte und zukunftsorientierte Technologien werden zusätzlich mit wettbewerbsfähigen Dienstleistungen wie der „CITROËN Doppel-FLAT“ und einem an den Kundenbedürfnissen orientierten Marketing verbunden.

„Créative Technologie“ gilt Citroën kündigte mit der DS-Linie und ihren eigenständigen, distinktierten Modellen eine weitere Facette der neuen Markenidentität an, die sich in dem Slogan „Créative Technologie“ ausdrückt. Der DS3 weist mit 3,95 Meter Länge und 1,72 Meter Breite die Grundmaße des C3 auf, ist mit 1,47 Meter Höhe aber fünf Zentimeter niedriger. Knappe Überhänge heben die Kompaktheit hervor. Im unteren Bereich eingezogenes Armaturenbrett (mit immerhin 13 Liter großem Handschuhfach), weit vor-



schiebbarer Beifahrersitz und dünne Sitzlehnen vorn schaffen großzügige Platzverhältnisse für fünf Passagiere. Der Kofferraum fasst 285 Liter und ist über die niedrige Ladekante bequem nutzbar. Die Lehnen der im Verhältnis 1/3 zu 2/3 geteilten Rückbank lassen sich mit einem Handgriff bequem umlegen und das Ladevolumen steigt so auf maximal 980 Liter. Die Basisversion Chic hat bereits fünf Airbags, ABS mit Bremsassistent, Bordcomputer, ESP inklusive ASR, elektrische Fensterheber vorn, Radio mit CD-Player, zweifach verstellbares Lederlenkrad, Geschwindigkeitsregler, elektrische Servolenkung und Zentralverriegelung mit Fernbedienung. In



Im DS3-Cockpit findet sich direkt vor dem unten abgeflachten Lenkrad ein großes Analog-Rundinstrument. Darüber scheint der Schirm zu schweben.



Im Heck des DS3 findet ein 55 Zentimeter tiefer Koffer ebenso Platz wie bei umgeklappter Fondlehne ein normales Snowboard.



Die Silhouette des DS HIGH RIDER lässt in Verbindung mit seiner zusätzlichen Höhe sofort erkennen, wie kompakt er ist.



Der DS3 Racing verfügt rundum an der Karosserie über Karbonteile. Die 18-Zoll-Räder unterstreichen den außergewöhnlichen Mix aus Hightech und Sportlichkeit.

der mittleren Variante SoChic kommen, manuelle Klimaanlage, Nebelscheinwerfer, Parfümspender, dunkel getönte Fondscheiben, Ambiente-Beleuchtung, LED-Tagfahrlicht und 16-Zoll-Alufelgen dazu. Die Top-Version SportChic glänzt zusätzlich mit HiFi-System, Bluetooth, Aluminium-Pedalerie, höhenverstellbarem Beifahrersitz, Carbotech-Dekor, Dachspoiler, vollautomatischer Klimaanlage und 17-Zoll-Leichtmetallfelgen. Navigationssystem, Einparkhilfe hinten, Dekoreinsätze am Armaturenbrett und Dachaufkleber zur äußeren Individualisierung gibt es optional.

#### Sofort Benzin und Diesel

Bekannt-bewährt sind als Vierzylinder-Einstiegs-Benziner der 1,4-Liter-VTi mit 70 kW/95 PS und der 88 kW/120 PS starke 1,6-Liter-VTi. Diese liegen mit durchschnittlichen Verbrauchswerten von 5,8 oder 5,9 Liter und CO<sub>2</sub>-Emissionen von 134 oder 136 g/km dicht zusammen. Bei 136 oder 160 Nm maximalem Drehmoment sind auch die Fahrleistungen mit 184 oder 190 km/h Höchstgeschwindigkeit und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 11,8 oder 9,9 Sekunden nicht weit gespreizt. Wird zum VTi 120 statt dem handgeschalteten Fünfganggetriebe gegen 1.100 Euro Aufpreis die Vierstufen-Automatik gewählt, steigen Durchschnittsverbrauch bzw. CO<sub>2</sub>-Emission auf 6,9 Liter bzw. 158 g/km und bei unveränderter Höchstgeschwindigkeit verlängert sich die Beschleunigungszeit auf 12,2 Sekunden. Dank Benzin-Direkteinspritzung und Turbolader ist der THP 150 mit 115 kW/156 PS und 240 Nm maximalem Drehmoment eine bemerkenswerte Kombination von hoher Leistung und geringem Verbrauch. Mit manuellem Sechsganggetriebe reichen durchschnittlich 6,7 Liter Super je 100 Kilometer bzw. 155 g/km CO<sub>2</sub>-Ausstoß für 214 km/h Spitze und 8,1 Sekunden Standard-Sprintzeit.

Einstiegs-Diesel ist der HDi 90 FAP mit 68 kW/92 PS und 230 Nm maximalem Drehmoment, der in der mittleren Ausstattungsstufe ab 18.400 Euro verfügbar ist. Der Durchschnittsverbrauchs von 4,0 Liter je 100 Kilometer und die CO<sub>2</sub>-Emission von 104 g/km ermöglichen 182 km/h Höchstgeschwindigkeit und den Spurt in 12,5 Sekunden. Zum gleichen Preis und mit identischer Motorleistung ist der HDi 90 FAP 99g auch gleich schnell, Leichtlaufreifen und aerodynamischer Feinschliff senken jedoch den Verbrauch auf 3,8 Liter und die CO<sub>2</sub>-

Emission auf 99 g/km. Dafür ist die Verlängerung der Beschleunigungszeit um 0,2 Sekunden gut hinnehmbar. Top-Diesel ist der 82 kW/112 PS starke HDi 110 FAP mit 270 Nm, der im Durchschnitt 4,5 Liter verbraucht, entsprechend 118 g/km CO<sub>2</sub> ausstößt und mit 189 km/h Spitze bzw. 10,9 Sekunden Beschleunigungszeit die Mitte der Benzin-Fahrleistungen erreicht. Eine ausgefeilte Schalldämmung trägt dazu bei, dass die Motor-, Aerodynamik-, Fahr- und Abrollgeräusche zu den niedrigsten im Segment gehören. McPherson-Federbeine vorn, verformbare Querträger-Hinterachse mit Schraubenfedern und 1,47 Meter Spurweite kennzeichnen das komfortable und dynamische Fahrwerk, das zudem vorn innenbelüftete Scheibenbremsen hat.

#### DS HIGH RIDER und DS3 Racing

Während sich der DS3 anschiekt, Kunden für die Doppelwinkel-Marke zu erobern, kündigt Citroën mit der Konzeptstudie DS HIGH RIDER und der Sportversion DS3 Racing auf dem Genfer Automobilsalon im März die nächsten Schritte in die Zukunft der DS-Produktlinie an. Dynamisch und kompakt gewährt der DS HIGH RIDER bereits einen Ausblick auf den DS4 und verspricht als viersitziges Coupé mit weit ins Dach reichender Windschutzscheibe neuen Nutzen, neues Fahrvergnügen und neue Technik. Letztere stützt sich insbesondere auf einen Diesel-Full-Hybrid-Antrieb, wie er im DS5 vorgesehen ist. Nach fünf Konstrukteurstiteln und sechs Fahrertiteln in der Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) setzt Citroën dieses Abenteuer mit dem DS3 Racing fort. Zur Integration von Karbonteilen und aus dem Rennsport übernommenen Ausstattungsdetails kommt die von Citroën Racing abgestimmte 1,6 Liter-Motorisierung mit 147 kW/200 PS. Bei Fahrgestell und Achsen des DS3 Racing, der ab dem zweiten Halbjahr 2010 in einer auf 1.000 Stück limitierten Serie angeboten wird, rückt eine hochpräzise Abstimmung das intensive Empfinden und eine permanente Rückmeldung zwischen Fahrer und Fahrbahn in den Vordergrund.

Karl Seiler

... und nächste Woche in

**Fahrzeuge**

**NEUE VOLKSWAGEN:  
T5 4MOTION UND TOUAREG**

# SORTIMO BRINGT ORDNUNG INS AUTO

## Sicher mit CarMo verstaubares L-BOXX-System und Selbsteinbau-Regal simpleco



**Zwei Urkunden für die L-BOXX als „Produkt des Jahres 2010“ übergab (v.l.n.r.) Pro K-Verbandsgeschäftsführer Ralf Olsen an Produktmanager Franz Steg-herr, Designer Franz Zozen und Geschäftsführer Reinhold Braun von Sortimo.**

Sortimo, der Markt- und Technologieführer bei Fahrzeugeinrichtungen in leichten Nutzfahrzeugen, wendet sich verstärkt wieder seinen Wurzeln zu. Das international tätige, mittelständische Unternehmen aus Zusmarshausen bei Augsburg bringt mit dem L-BOXX-System, der Befestigungsmöglichkeit CarMo und dem zum Selbsteinbau geeigneten simpleco-Regal jetzt vom Pkw über den Kombi bis zum SUV Ordnung und Sicherheit ins Auto.

Vor 36 Jahren etablierte Herbert Dirschinger den Sortimo Koffer mit herausnehmbaren Kunststoffboxen. Diese kleinste Einheit für Werkzeug und Kleinteile war die Basis für die maßgeschneiderte Fahrzeugeinrichtung Sortimo Mobil. Erst drei Jahrzehnte später folgte die dritte System-Generation Sortimo Globelyst. Gleichzeitig entstanden neben dem Koffer-Klassiker praktische Neuprodukte mit Mehrwert, die von der Schnellwechsel-Einrichtung Easy-Klick über die

transparente T-BOXX bis zum Autoassistenten oder -manager als mobiles Büro reichen. Inzwischen ist Sortimo weltweit führend in punkto Ladungssicherheit und mit zwölf internationalen Tochtergesellschaften in den Kernmärkten Europas und in den USA sowie in Asien vertreten.



**L-BOXXen lassen sich auf der CarMo-Platte sicher befestigen und durch Heckklappe oder Fondtüren bequem handhaben.**



**Auf einem Alu-Caddy sind L-BOXXen leicht zu transportieren und auf der CarMo-Platte sicher im Außendienst-Fahrzeug zu verstauen.**

Das L-BOXX-System macht seit vergangem Jahr „mobile Ordnung tragbar, stapelbar und verlickbar“. In vier unterschiedlich hohen Kunststoffkoffern können Werkzeuge, Kleinteile, Akten, Bürouensilien und vieles mehr gut sortiert und griffbereit verstaut werden. Leicht lassen sich die Behältnisse durch ein Klick-System zu einem Stapel verbinden und an seitlichen Griffen oder dem hochzuklappenden Tragegriff auf dem obersten Deckel transportieren. Diese Vorzüge würdigte jetzt der Pro K Industrieverband für Halbzeuge und Konsumprodukte aus Kunststoff e.V. mit der Auszeichnung „Produkt des Jahres 2010“ in der Kategorie Lager- und Transportsysteme. Verwendung findet die L-BOXX heute schon bei bekannten Firmen wie Fischer-Dübel, Stihl oder reca als Zweitmarke der Würth-Gruppe. Ab 1. März werden alle Klein-Elektrogeräte von Bosch in einer passend eingerichteten L-BOXX ausgeliefert – rund drei



**In verschiedenen Farben und Größen wird die L-BOXX bereits von unterschiedlichsten Firmen als Lager- und Transport-„Kiste“ verwendet.**

wird dabei passgenau auf den Fahrzeugtyp zugeschnitten und an den serienmäßigen Verzurrpunkten im Kofferraum befestigt. Als zusätzliche Ladungssicherung dienen über die L-BOXX-Stapel gespannte Automatik-Sicherheitsgurte. Damit ist das Ladegut bis zu einer Aufprallgeschwindigkeit von 50 km/h gesichert und bildet keine Gefahr für die Insassen.

Eine neue Produktlinie für Kleintransporter bildet ab Sommer 2010 Sortimo simpleco. Die leichtgewichtigen Regale mit futuristisch designten Seitenteilen können einfach unter [www.sortimo.com](http://www.sortimo.com) im Internet bestellt und schnell per Paketdienst geliefert werden. Im Selbsteinbau platzsparend an der Laderaum-Seitenwand unter dem Fahrzeugdach befestigt, bleibt darunter viel Stauraum für sperriges Ladegut. Zwei verschiedene Tiefen und zwölf schlanke Regalformen erlauben die Ausrüstung mit Fachbodenwannen für größere Werkzeuge oder Materialien ebenso wie das Verstauen von S-BOXXen und/oder L-BOXXen für den mobilen Einsatz. Obwohl ebenfalls crashtest-sicher, bringt die raumgewinnende simpleco-Einrichtung bei Vollausrüstung nur 32 Kilogramm auf die Waage und beeinträchtigt so die Zuladung kaum. Für sperriges Ladegut hat Sortimo schließlich nun auch ein variables Dachträgersystem im Programm, zu dem Laderolle, Profilstützen, verschleißbares Laderohr, rutschfeste Lauffläche und beidseitig zu öffnende Dachbox erhältlich sind. Ein Novum sind zusätzlich patentierte Zurranker, die sich an jeder Stelle positionieren lassen.

*Karl Seiler*

Millionen pro Jahr! Damit setzt Sortimo einen (bislang noch nicht existierenden) Standard für Kunststoff-Transportkoffer. Darüber hinaus gehende Verwendungen vom robusten Baustellen-Radio über Kabeltrommel-Halter bis zum mobilen Kompressor oder einer kompakten Brennstoffzelle sind angedacht.

Mit der neu entwickelten CarMo hat Sortimo nun die kleinste, schnell wechselbare Fahrzeugeinrichtung für Personenwagen, Kombis, Vans und SUVs verfügbar. Eine hochfeste Sobotec-Leichtbauplatte mit Schienensystem zur Arretierung der L-BOXXen